





# Der Beitritt Jugoslawiens zum Dreimächtepakt

Wien, 25. März. Heute mittag erfolgte in Wien im Schloß Belvedere die feierliche Unterzeichnung des Protokolls über den Beitritt Jugoslawiens zum Dreimächtepakt.

Das Protokoll, das vom Reichsminister des Auswärtigen, von Ribbentrop, dem italienischen Außenminister Graf Ciano und dem japanischen Botschafter Oshima einerseits sowie vom jugoslawischen Ministerpräsidenten Zvetkowitz und dem jugoslawischen Außenminister Cincar-Markowitsch, andererseits über den Beitritt Jugoslawiens am 27. September 1940 zwischen Deutschland, Italien und Japan abgeschlossenen Dreimächtepakt unterzeichnet wurde, hat folgenden Wortlaut:

Die Regierungen von Deutschland, Italien und Japan einerseits und die Regierung von Jugoslawien andererseits stellen durch ihre unterzeichneten Bevollmächtigten fest:

## Artikel 1

Jugoslawien tritt dem am 27. September 1940 in Berlin unterzeichneten Dreimächtepakt zwischen Deutschland, Italien und Japan bei.

## Artikel 2

Sobald die im Artikel 4 des Dreimächtepaktes vorgesehenen gemeinsamen technischen Kommissionen Fragen behandeln, die die Interessen Jugoslawiens berühren, werden zu den Beratungen der Kommissionen auch Vertreter Jugoslawiens herangezogen werden.

## Artikel 3

Der Wortlaut des Dreimächtepaktes ist diesem Protokoll als Anlage beigelegt.

Das vorliegende Protokoll ist in deutscher, italienischer, japanischer und jugoslawischer Sprache abgefaßt, wobei jeder Teil als Urschrift gilt. Es tritt am Tage der Unterzeichnung in Kraft.

Gleichzeitig mit der Unterzeichnung des Protokolls über den Beitritt Jugoslawiens zum Dreimächtepakt richteten die Regierungen der Achsenmächte an die jugoslawische Regierung folgende gleichlautende Noten:

Herr Ministerpräsident!

Namens und im Auftrage der deutschen Regierung habe ich die Ehre, Ihrer Excellenz folgendes mitzuteilen: Aus Anlaß des

am heutigen Tage erfolgten Beitritts Jugoslawiens zum Dreimächtepakt bestätigt die deutsche Regierung ihren Entschluß, die Souveränität und die territoriale Integrität Jugoslawiens jederzeit zu respektieren. Genehmigen Sie, Herr Ministerpräsident, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung.

gez. Joachim v. Ribbentrop

Herr Ministerpräsident!

Mit Beziehung auf die Versicherungen die anlässlich des erfolgten Beitritts Jugoslawiens zum Dreimächtepakt ausgetauscht worden haben, bezeichne ich mich, Ihrer Excellenz namens der Regierung hiermit das Einverständnis zwischen den Regierungen der Achsenmächte und der königlich jugoslawischen Regierung darüber zu bestätigen, daß die Regierungen der Achsenmächte während des Krieges nicht die Forderung an Jugoslawien richten werden, den Durchmarsch von Truppen durch das jugoslawische Staatsgebiet zu gestatten. Genehmigen Sie, Herr Ministerpräsident, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung.

gez. Joachim von Ribbentrop

## Wirkungsvolle Angriffe auf Flugplätze in Südengland

Torpedoboot schießt Bristol-Blenheim ab — Erfolgreicher Angriff deutscher Flugzeuge gegen Geleitzug jüdisch-kretischer Bomber auf britisches Schiffschiff

Berlin, 25. März. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

In der Nordsee schoß ein Torpedoboot ein Flugzeug vom Typ Bristol-Blenheim ab. Marineartillerie nahm Schiffsanstellungen bei Dover unter wirksamer Feuer.

Deutsche Aufklärungsflugzeuge griffen in Südengland drei Flugplätze wirkungsvoll mit Bomben an. In Baracken und Unterkünften entstanden heftige Brände und nachhaltige Zerstörungen. Im Tiefangriff wurden abgestellte Jagd- und Bombenflugzeuge mit Bordwaffen beschossen.

Im Mittelmeer bekämpften Kampfflugzeuge jüdisch-kretischer Luftstreitkräfte zwei große Frachtschiffe von etwa 8000 BRT. Schwer beschädigt. Gegen heftige Abwehr führten deutsche Kampfflugzeuge Angriffe auf die Hafenanlagen von La Baletta durch. Zahlreiche Bombeneinschläge auf ankernden Schiffen und Verladeeinrichtungen wurden beobachtet.

Im Seegebiet Südwestlich Kreta wurde ein schwerer Bomber auf einem britischen Schiffschiff erzielt und ein jüdisches Vorpfeifenboot durch Luftangriff vernichtet.

Der nach dem Wehrmachtbericht vom 24. März in sinkendem Zustand beobachtete Tanker von etwa 6000 BRT, ist als das 10.000 BRT große Tankerschiff „Sultan“ festgestellt worden.

Ueber Südengland vernichteten deutsche Kampfflugzeuge sechs Spreckballone.

Der Feind floh weder bei Tage noch bei Nacht nach Deutschland ein.

## Englisch-amerikanische Lügen

Belgrad, 25. März. Von zuständigen jugoslawischer Stelle wird zu den von englisch-amerikanischer Seite verbreiteten Nachrichten über Unruhen und Demonstrationen erklärt: Alle diese Nachrichten sind von Grund aus erlogen, um Unruhe zu stiften. Die von englischer Seite ebenfalls verbreiteten Meldungen von Demonstrationen vor der deutschen Gesandtschaft sind ebenfalls, wie von jugoslawischer und deutscher Seite erklärt wird, völlig erfunden und erlogen.

## Friedl macht sein Glück

ROMAN VON RUDOLF KURTZ

7

(Nachdruck verboten.)

Buttje zog seinen Kopf vorsichtig aus der Küchentür zurück und stieg leise die dunkle Treppe zu seinem Zimmer empor. Als er längst in sein Bett geklettert war, glaubte er noch immer die wilde, heuchlerische Stimme Franz Moors zu hören. Seufzend knipste er das Licht aus und dachte über die Kunst nach, die überall ihre Opfer findet. Hatte er nicht einmal davon geträumt, das Parlett mit Räuber Moors Monologen zur Hoferei zu bringen? „Sie bringen zuviel Gewicht auf das Seil“, fiel ihm ein, und er beschloß, dem jungen Mann doch noch einige gehaltvolle Worte mit auf den Weg zu geben.

## II.

Buttje war etwas enttäuscht, als er am nächsten Morgen allein frühstücken mußte. Heute war schon um sechs Uhr fortgegangen, Refius suchte im Bad nach Kräutern. Aber als das Frühstück sich lecker vor ihm ausbreitete und die Sonne wärmend auf seinen Scheitel fiel, verzog sich sein Gesicht zu einem lebenswürdigen Schmuckeln, und er beschloß, der Welt fürder nicht mehr zu großen Tapfer bis er in sein Schinkenbrot, als ihn ein langgezogener Indianerschrei jäh aufstörte.

Aus dem See, der in der Morgensonne glänzte, tauchte eine rote, enganliegende Kappe empor, und eine fröhliche Stimme rief etwas Unverständliches zu ihm empor. Er stand sofort auf und schwenkte sein Taschentuch, wobei er so laut „Guten Morgen, Fräulein Hagenow!“ brüllte, daß sein Gesicht rot anließ. Sie streckte die Hand aus dem Wasser empor, zum Zeichen, daß sie seinen Gruß gehört hatte, und schwamm mit regelmäßigen Stößen davon.

Ein blonder Bursche kam vom Hofeingang her; als er Buttje erblickte, strahlte sein Gesicht. „Guten Morgen, Herr Chef“, rief er vergnügt, „haben Sie gut geschlafen?“ Buttje fiel es schwer aufs Herz, daß er Friedl nun strahlend sah, aber immerhin konnte er diese bittre Tatsache mit einem Lächeln verhehlen. „Hast du schon geschlafen?“ fragte er freundlich.

„Und ob!“ Lang es begeistert zurück. „Mit Fräulein Hagenow zusammen. Sie hat sich von mir zeigen lassen, wie man trainiert.“

Buttje lachte. „Und bist du zufrieden?“

## 10000 BRT.-Tanker versenkt

Neue erfolgreiche Angriffe gegen Hafenanlagen und Schiffe in La Baletta. — Vorpfeifenboot von deutschen Flugzeugen versenkt. — Torpedotreffer auf Truppen-Transporthilfe im östlichen Mittelmeer.

DNB, Rom, 25. März. Der italienische Wehrmachtbericht vom Dienstag hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: „An der griechischen Front nichts Neues. Einheiten des deutschen Fliegerkorps haben, begleitet von italienischen und deutschen Jägern, von neuem die Hafenanlagen von La Baletta (Kreta) und dort liegende Schiffe wiederholt angegriffen. Außer Werftanlagen und Brennstofflagern wurden mehrere Dampfer und ein Kreuzer getroffen.“

In Nordafrika haben britische Flugzeuge in der Nähe von Syrte unsere Truppen mit Bomben und Maschinengewehrfeuer belegt. Es gab einige Verwundete.

Im östlichen Mittelmeer haben unsere Flugzeuge durch Torpedoschuß einen großen Truppentransportdampfer getroffen und andere Schiffe mit Bomben belegt. Deutsche Flugzeuge haben einen Tanker von ungefähr 10000 BRT, sowie ein Vorpfeifenboot versenkt.

In Ostafrika geht die Schlacht von Kenen weiter. Im Abschnitt von Gaggala Abi der Heilid starken Druck aus, dem unsere Truppen Widerstand leisten. Das von uns geräumte Regell wurde vom Feind besetzt. Im Abschnitt von Janello (Walla Sidamo) wurde ein jüdischer Angriff mit großen Verlusten für den Gegner abgewiesen.

Britische Flugzeuge unternahmen einen Einflug gegen Kenara, der neun Tote, 23 Verwundete sowie Schäden an Wohnhäusern zur Folge hatte.“

## Marshall Graziani zurückgetreten

Rom, 25. März. Marshall Graziani ist auf eigenen Wunsch von seinem Posten als Generalstabschef des Heeres sowie als Gouverneur von Libyen und Oberbefehlshaber der italienischen Streitkräfte in Nordafrika zurückgetreten.

Zu seinem Nachfolger als Generalstabschef des Heeres wurde der bisherige Staatssekretär General Mario Roatta ernannt, als Nachfolger auf den beiden Posten in Libyen General Italo Gariboldi.

## Die 7 Milliarden zur Englandhilfe bewilligt

Washington, 25. März. Der USA-Senat nahm mit 67 gegen 9 Stimmen die Forderung auf 7 Milliarden Dollar zur Finanzierung des Englandhilfegesetzes an.

Friedl machte ein kritisches Gesicht. „Ach ja,“ antwortete er gedehnt, „sie ist ganz ansehnlich. Aber ob sie Ausdauer hat...“ Er zuckte die Achseln.

„Was machst du jetzt?“

„Ich bleibe heut noch hier,“ strahlte Friedl, „denn Vajedow kann mich zur Ausbilde brauchen. Bis Montagabend bleibe ich hier.“

„Ausgezeichnet,“ rief Buttje erleichtert aus, „komm her, Friedl, hier hast du eine Medaille zum Andenken!“ Er warf ihm ein blickendes Dreimarkstück zu, das Friedl geschickt auffing.

„Danke schön, Herr Chef,“ rief Friedl vergnügt. „So viel bares Geld habe ich lange nicht gesehen. Von Fräulein Hagenow habe ich auch zwei Mark bekommen, und Herr Vajedow hat mir auch etwas versprochen. Da wird Mutter ein Geschäft machen!“

„Du hast noch eine Mutter?“

„Und was für eine!“ rief Friedl begeistert. „Und eine kleine Schwester auch. Die bekommt etwas mitgebracht! Was sagen Sie nun?“ Er ließ den Laler in höchst merkwürdiger Weise seinen braunen Arm auf und nieder rollen, bis er in einem Bogen aufsprang und in seine Hosentasche fiel, die er geschickt geöffnet hatte. Dann verschwand er mit einem fröhlichen Lächeln in dem Hof.

Obwohl Buttje sein Frühstück ungebührlich verzögerte, hörte er von Fräulein Hagenow nichts mehr. Dafür erschien der Professor mit einem wohlgefüllten Kuchlein und dem Hund an der Leine. „Guten Morgen, Verehrtester,“ rief er herzlich, während er den völlig ungebärdigen Hund losfoppelte, „ein herrlicher Tag, nicht wahr?“

„Bunderbar,“ bestätigte Buttje, während er den Hund streichelte und ihm ein Stück Schinken zuwarf. „Und Sie kommen schon aus dem Wald zurück?“

„Am liebsten Uhr beginnt meine erste Exkursion. Es ist von besonderer Wichtigkeit, gewisse Pflanzen noch mit dem Morgentau einzubringen.“ Und dann vertiefte er sich in einen längeren Vortrag über Kräutermethoden, während Buttjes Augen vergeblich den sonnenüberglänzten See absuchten.

„Sagen Sie mal, lieber Professor,“ unterbrach er ihn plötzlich, „ist das nicht auf die Dauer langweilig, immer wieder von demselben Kram zu sprechen?“

Refius sah ihn verblüfft an. „Aber mein Verehrtester,“ brachte er endlich hervor, „sprechen Sie doch nicht so von dem Gut, das unser Herrgott aus dem Boden wachsen läßt! Dreiviertel der Menschheit weiß nichts von dem, was in Tiegeln und Retorten für unsere Kranken zusammen-

## Empfang des Führers

Aus Anlaß der Aufnahme Jugoslawiens in den Dreimächtepakt.

Der Führer gab Dienstag mittag im Schloß Belvedere aus Anlaß der Aufnahme des Königreichs Jugoslawien in den Dreimächtepakt in Gegenwart des Reichsministers des Auswärtigen von Ribbentrop einen Empfang, an dem die königlich-jugoslawischen Ministerpräsidenten Zvetkowitz und der königlich-jugoslawische Außenminister Cincar-Markowitsch, der kaiserlich-japanische Botschafter Oshima, der kaiserlich-japanische Vizebotschafter Akiteri, der jugoslawische Gesandte Andreic, der königlich-jugoslawische Gesandte von Znojau, der slowakische Gesandte Gerasimovic, der königlich-rumänische Gesandte Boffu und der königlich-bulgarische Gesandte Draganosoff teilnahmen.

Bei dem Empfang waren von deutscher Seite außer dem Chef des Oberkommandos der Wehrmacht Generalmarschall Keitel, Reichspresschef Dr. Dietrich Eckhardt, Reichsminister des Innern, Reichsminister der Finanzen, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der Volkswohlfahrt, Reichsminister der Jugend, Reichsminister der Kunst, Reichsminister der Wissenschaften, Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, Reichsminister der Arbeit, Reichsminister der Gesundheit, Reichsminister der Ernährung, Reichsminister der Luftfahrt, Reichsminister der Kriegsmarine, Reichsminister der Wirtschaft, Reichsminister der



# Europa im Werden

Die großen politischen Ereignisse dieser Tage folgen in so rascher Folge, daß es dem Zeitungsleser fast schwer fällt, mit ihnen Schritt zu halten. Vor dem Eintreffen des japanischen Außenministers Matsuoka in Deutschland bedeutete der Beitritt Jugoslawiens zum Dreimächtepakt ein wichtiger diplomatischer Kampf um die Haltung Belgrads gegenüber dem Dreimächtepakt. Obwohl sich die verantwortlichen jugoslawischen Staatsmänner schon längst darüber im Klaren waren, daß die Haltung Europas allein unter der Führung Deutschlands und Italiens klären könnte, wollte man sich in London und Washington dennoch nicht mit dieser neuen furchtbaren Entscheidung abfinden. Man intrigierte, drohte und intervenierte über den Wert der jugoslawischen Entscheidung erlenen läßt. Endlich wurde auch diesmal wieder von den platonischen Kräftegleichgewichten viele Fäden verloren. Der feierliche Staatsakt im Schloss Belvedere in Wien besiegelte die politische Lage der Balkanregionen. Nur in Griechenland schied sich die Haltung der drei Mächte ab. Die jugoslawischen Nationen sind endgültig auf der englischen Seite des Balkanbundes und der kleinen Entente getreten. Nach bewährter Vorgehensweise versuchte sich auch diesmal wieder die angelsächsische Welt mit eigenen Händen ein Alibi zu verschaffen. Man entwarf die jugoslawischen Entschlüsse aus, unter denen er zustande kam. Aber dieses Aufgebot von Vorurteilen wird durch die angelsächsische Haltung in den letzten Wochen und Monaten sehr widerlegt. Mit Staunen erregte die Haltung der drei Mächte die jugoslawischen Entschlüsse in Ankara und von den vielen Terrorismusmaßnahmen und so auch in Jugoslawien durch den Intelligenz Service angeführt von dem amerikanischen Präsidenten Roosevelt in die innere Angelegenheiten des jugoslawischen Staates. Sie zeigte, in wie weit England den Diktator von Washington als Vorkämpfer des Weltfriedens als Waffe gegen den gesamten europäischen Kontinent schwingen will. Aber die Stärke seines Hasses gegen den „Rassismus“ steht doch im umgekehrten Verhältnis zu den Wirkungsmöglichkeiten seiner Einmischungsalitionen. Denn für ihn wäre es rascher, als es wohl selbst vermutete, auf einen Rückzug zu gezwungen werden, wenn er sich nicht in die allgemeine Angelegenheit der Engländer mitmischen würde. Jugoslawien ist nicht nur der Feind der Engländer, sondern auch der Feind der Amerikaner. Das ist für den Präsidenten sehr peinlich, aber wer die jugoslawischen Entschlüsse ansieht, muß sich nun einmal damit unangenehm auseinandersetzen.

Der Standpunkt des Dreimächtepaktes aus gesehen, ist die Einmischung des Balkans freilich alles andere als eine „Entente“. Sie stellt vielmehr eine durchaus natürliche Entente dar, die die tiefgreifenden Beziehungen Deutschlands und Italiens zu den befreundeten Nationen des Südozians entwirrt. Nach Ausgestaltung der ewigen englischen und auch französischen Sphärenversuche in diesem Raum sind in diesem Kriege die wirtschaftlichen und kulturellen Austauschmöglichkeiten zwischen Deutschland und dem Balkan zu immer stärkerer Entfaltung gelangt. Die Produktion Rumaniens, Bulgariens und Jugoslawiens hat an dem deutschen Partner seit dem letzten Kriegsjahr eine bisher nicht dagewesene Erschließung gefunden. Man erkennt man am deutlichen den Unterschied der über den Balkan angeführten europäischen Neuordnung gegenüber der Panatlantischen Konstruktion der Westmächte. Im Jahre 1917er Kriegen haben die Völker des Südozians endlich die Möglichkeit gefunden, die ihr eigenes wirtschaftliches Schicksal immer wieder aufzufassen von den rein kapitalistischen Weltmärkten auszuheben. Dies ist für alle Beziehungen ein bedeutender Fortschritt, und man kann verstehen, warum diese auch in Jugoslawien unter solchen Voraussetzungen immer stärker zu der Anteilnahme an den drei Mächten hinüberdrängen, die früher aus ihren Empfindungen für einen „Weltfrieden“ der westlichen Demokratie ihren Stolz machten.

Aber noch ein Anderes drückt dem Beitritt Jugoslawiens zum Dreimächtepakt eine höchst aktuelle Entscheidung auf. Gerade im Augenblick, da Europa sich immer deutlicher, daß mit dem passiven Verhalten und Abwarten, sozusagen mit dem Quietismus, nichts getan ist. Wer wirklich vorwärts will, muß sich mit Hand anlegen und Farbe bekennen, weil nur dem die neue Welt der Arbeit offensteht und ohne Arbeit keine Neuordnung die von Deutschland angeführte europäische Neuordnung nicht zu denken ist. Ungarn, Rumänien, Sowjetunion haben dies begriffen. Nun ist auch Belgrad in die neue Welt hineingekommen, die heute von Kairo bis tief in die Mittelmeerregion hinein reicht. Für die Angelsachsen eine

# Die fortschreitende Isolierung Englands

## Die beste Vorbedingung für die Wiedergeburt Europas

Rom, 26. März. Der jugoslawische Beitritt zum Dreimächtepakt wird von römischen Zeitungen vor allem unter dem Gesichtswinkel der „totalen Niederlage Englands auf dem europäischen Kontinent“ und der Lösung „Europas den Europäern!“ ausführlich behandelt. „Messaggero“ betont, daß Belgrad auf die unerhörten Annahmen der britischen Regierung prompt die richtige Antwort gegeben habe, wobei Ministerpräsident Jevkovic die Gemeinsamkeit der Interessen zwischen Jugoslawien und den Achsenmächten sowie den konstruktiven Charakter des Dreimächtepaktes unterstrichen habe. Der Beitritt von bereits fünf Staaten beweise klar den Willen der europäischen Länder, sich ein für allemal den ewigen Einmischungsversuchen Großbritanniens zu entziehen, das sich zur Aufrechterhaltung seiner Hegemoniestellung der künstlich geschaffenen Gegensätze unter den einzelnen Staaten bediene. Heute ist jedoch die neue kontinentale Ordnung bereits klar festgelegt, und zwar auf der Grundlage der Verwandtschaft von Kultur und Rasse, der konträren wirtschaftlichen Interessen, sowie der Notwendigkeiten und Aufgaben, die die Geographie und die gegebenen Tatsachen erfordern. Europa wird von Tag zu Tag mehr ein organischer Komplex, dessen Leben und Entwicklung sich außerhalb jeden fremden Einflusses und jeder unzureichenden Einmischung nach seinen eigenen Gesetzen vollziehen wird. Der Prozess der Bildung der europäischen Einheit, so schließt das Blatt seine Ausführungen, ist bereits in einem derart fortgeschrittenen Stadium, daß heute niemand mehr eine zweideutige Politik gestattet ist. Die Einheitsfront der zu tatsächlichen Einvernehmen bereiteten Staaten bildet einen starken Ball gegen die Möglichkeit einer Rückkehr zur früheren Lage, die nur zur Zersplitterung Europas führte. Die fortschreitende Isolierung Englands ist die beste Vorbedingung für die europäische Wiedergeburt.

den Ministerpräsidenten Dr. Maschek geführten kroatischen Bauernpartei stellt fest, daß der Dreimächtepakt für Jugoslawien einen Gewinn bedeute. Die kroatische öffentliche Meinung sei schon längst für eine solche Lösung gewiesen. Das Blatt stellt fest, die klar und feierlich abgegebenen Erklärungen sind ein überzeugender Beweis für die freundschaftlichen Absichten gegenüber uns und unserem Lande. Es gibt keinen verantwortlichen Staatsmann, der eine so angebotene Freundschaftshand ausschlagen würde. — Wir haben sie angenommen und die Ereignisse werden zeigen, daß wir damit keinen Fehler begangen haben. Andere Blätter sprechen von einem geschichtlichen Ereignis von historischer Größe. Jugoslawien lehre sich wieder zu seiner friedlichen Arbeit und zur Lösung seiner inneren Probleme zurück. Jugoslawien wünscht seinen Beitrag zum neuen Europa zu leisten. — Aus Belgrad, Peking, Madrid und anderen europäischen Hauptstädten liegen ebenfalls Pressestimmen vor, die den Schritt Jugoslawiens im Interesse des Friedens lebhaft begrüßen.

### Peinliche Ueberraschung in London

Stockholm, 26. März. Der Sieg der deutschen Politik in Belgrad hat in England eine peinliche Ueberraschung bereitet, weil man bis zuletzt darauf vertraut hatte, daß es dem persönlichen Bemühen Edens, den Drohungen Churchills und den Einschüchterungsversuchen Roosevelts doch noch gelingen würde, Jugoslawien vom Beitritt zum Dreimächtepakt abzuhalten. In konservativen Kreisen Englands wird ohne weiteres zugegeben, daß Großbritannien durch Jugoslawiens Entscheidung zugunsten der Achse eine politische Schlacht auf dem Kontinent verloren hat. Jugoslawien lehre sich nicht, fortan aktiv an der Gestaltung der neuen Verhältnisse Europas in der Linie des Dreimächtepaktes teilzunehmen, wird, so bestreitet man, weit über den nahen Osten hinaus für England die schwersten Nachteile haben. Am peinlichsten wird die Tatsache erachtet, daß Außenminister Eden trotz wochenlangender persönlicher Werbung gegenüber Jugoslawien ein ebenso schweres wie folgenreicheres Risiko erlitten hat.

### Große Genugtuung in ganz Jugoslawien

Belgrad, 26. März. Die jugoslawische Presse stimmt der Unterzeichnung des Dreimächtepaktes einmütig zu. Sämtliche Zeitungen würdigen das Ereignis als bedeutenden Schritt zur Neuordnung Europas. Das Zentralorgan der vom Stellvertre-

### Island in das deutsche Operationsgebiet einbezogen

Berlin, 26. März. Künftig wird bekanntgegeben: Infolge der widerrechtlichen Verletzung der dänischen Insel Island durch englische Truppen wird neuerdings von nach England führenden Blockadebrechern versucht, Island als Stützpunkt zu benutzen. Diese Tatsache zwingt Deutschland, Island in das Operationsgebiet von England einzubeziehen. Dieses Operationsgebiet wird daher in Zukunft durch folgende Punkte begrenzt:

Von einem Punkt 3 Grad Ost an der belgischen Küste auf dem Meridian bis 62 Grad Nord, von dort bis 68 Grad 19 Grad West. Dann nach Westen auf dem 68. Breitengrad bis zur Dreimeilenzone Grönland, dann nach Süden längs der Dreimeilenzone bis zum Punkt 65 Grad 24 Min. Nord 38 Grad West, von da nach Süden bis zum Punkt 57 Grad 30 Min. Nord, 38 Grad West, von da nach 45 Grad Nord 20 Grad West; dann auf dem 45. Breitengrad nach Osten bis zum Punkt 45 Grad Nord 5 Grad West; von dort bis zur französischen Küste 47 Grad 30 Min. Nord 2 Grad 40 Min. West.

Die bei Erklärung der totalen deutschen Blockade von England am 17. August 1940 an die neutrale Schifffahrt ergangene Warnung, das jedes Schiff, welches sich trotz dieser Warnung in das deutsche Operationsgebiet von England begibt, sich der Gefahr der Vernichtung aussetzt und daß für Schäden, die sich hieraus ergeben, von Deutschland keine Verantwortung übernommen werden kann, gilt nunmehr für das erweiterte Operationsgebiet.

### Britischer 9000-Tonnen-Tanker torpediert

Lissabon, 26. März. „Diario de Noticias“ berichtet aus Sao Vicente auf den Kapverdischen Inseln, daß der britische Tanker „Malansea“ (8124 BRT.) in der Nähe der Inselgruppe torpediert wurde.

### Sieben Kinder verbrannt

Neuquén, 25. März. In der Nähe von Windsor Mills in der kanadischen Provinz Quebec entstand in einem einsam gelegenen Farmhaus ein Brand. Sieben Kinder, die allein gelassen waren, kamen in den Flammen um.

Niederlage, bedeutet die wachsende Verbitterung dieser Erkenntnis für uns einen Sieg. Auf der Grundlage, die so geschaffen wurde, kann sich noch Größeres und Gewaltigeres vollziehen. Die Großmächte des Dreimächtepaktes bleiben am Best. England aber und seine Helfer gehen immer deutlicher den Umfang der Niederlage, die ihre egoistischen Pläne und Schlagworte zerstört.

### Der Führer empfing Ciano

Wien, 26. März. Der Führer empfing Dienstag nachmittag in Gegenwart des Reichsministers des Auswärtigen von Ribbentrop den Königlich Italienischen Außenminister Graf Ciano zu einer längeren Unterredung, die im Geiste der alten Freundschaft zwischen Deutschland und Italien verlief. An der Besprechung nahmen auch der Königlich Italienische Botschafter in Berlin, Dino Alfieri, und der deutsche Botschafter in Rom, von Mackensen, teil.

### Außenminister Matsuoka auf deutschem Gebiet

Berlin, 26. März. Der Kaiserlich Japanische Minister des Auswärtigen, Yosuke Matsuoka, dessen Reise nach Berlin und Rom seit Wochen im Mittelpunkt des Weltinteresses steht, wird Mittwoch um 18 Uhr in der Reichshauptstadt eintreffen.

Während in ganz Berlin lebhafte Hand an die Vorbereitungen zum Empfang des hohen Gastes gelegt wird, trat der Außenminister des Tenno am Dienstag mit den Herren seiner Begleitung auf deutschem Gebiet in Mailina ein. Außenminister Matsuoka wurde hier von deutschen Ehrenmitgliedern, Reichsleiter Stahmer, dem Stabsleiter des Verbindungstabes, des Stellvertreter des Führers, 44-Oberführer Stenger, und Oberst Wacht auf deutschem Boden willkommen geheißen.

### Matsuoka im Sonderzug der Reichsregierung auf der Fahrt nach Berlin

Mailina, 26. März. Pünktlich um 1.45 Uhr setzt sich der Sonderzug der Reichsregierung, der Japans Außenminister Matsuoka zur Verfügung gestellt wird, zur Fahrt nach der Reichshauptstadt in Bewegung. Nachdem der japanische Außenminister, seine Begleitung und die Mitglieder des deutschen Ehrenbundes den Sonderzug betreten hatten, verließ die Kapelle des Zollgrenzschutzes die bis zur Abfahrt des Zuges verbliebene halbe Stunde durch musikalische Darbietungen. Bei Tagesanbruch hat der Zug das Generalgouvernement verlassen und den Barthelemy erreicht. Ueber Polen und Frankfurt a. d. O. geht die Fahrt zur Reichshauptstadt.

# Friedl macht sein Glück

ROMAN VON RUDOLF KURTZ

(Nachdruck verboten.)

„Kreuz dich, Buttje“, sagte sie lachend und sah die Mutter unter den Arm, „es war wirklich ein zu schöner Tag, um in der Stadt zu bleiben. Und da wir morgen soviel hier Aufnahme haben, bin ich lieber heute abends hier.“

„Was bist du für ein kluges Kind“, freute sich Buttje, „du machst aus, was Befedow für Augen macht! Dein Bild hängt schon in der Veranda.“

„Ja lachte stolz, „Das hören wir gern“, sagte sie mit ihren sanften, etwas elegischen Stimme, und ihre dunklen Augen leuchteten, „das nenne ich doch einen hübschen Sprößling.“ — Stups, betümmerte dich um die Zimmer, war und mit einem Kösserchen in der Hand wartete.

„Guten Tag, Stups, dich habe ich ja gar nicht gesehen“, rief Buttje freundlich und streckte der Jofe die Hand entgegen. „Du siehst ja ausgezeichnet aus.“

„Danke, Herr Buttmann“, antwortete die Jofe grämlich und stieg höflichvoll die Stufen zum Hotel empor. Sie fand, daß der dicke Mann ein wenig zu vertraulich war.

„Buttje verbiß ein Lachen und wandte sich an Jfa. „Hast ihr schon gegessen?“ fragte er eifrig.

„Ein wenig“, antwortete Frau Behm und blickte schüchtern auf die dickbauchige Kaffeekanne, die auf Buttjes Tisch stand. „Aber es wäre vielleicht doch noch eine Kleinigkeit zu sich zu nehmen, nicht, mein Kind?“

„Natürlich“, sagte Jfa verständnisvoll und blickte auf die Uhr. „Wenn wir schon aus dem Lande sind, wollen wir auch lässlich leben. Ich schwimme es mir nachher schon wieder ab.“

„Aber ich schon eine junge Dame, die jeden Morgen im Meer schwimmt.“ Und als er den fragenden Blick des Mannes sah, setzte er schnell hinzu: „Die Richtige eines alten Bekannten von mir, der hier auch Stammgast ist — von einem Kränzerprofessor, weißt du.“

„Befedow hatte mit Luchsaugen das elegante Auto geparkt und kam dienernd näher. Sein fettes Gesicht glänzte vor Vergnügen, als er hörte, wer der neue Gast war, und verpackt alles, was man von einem Hotelwirt

nur immer verlangen könne. Und als Jfa eine Viertelstunde später den Frühstückstisch betradete, mußte sie zugeben, daß Herr Befedow ein zuverlässiger Mann war.

„Ach, lieber Freund“, seufzte Frau Behm und blickte lümmelnd auf den Tisch, „ich weiß gar nicht, ob ich mir überhaupt noch etwas leisten darf. Die Kost schlägt bei mir so an, und das macht mich ganz unglücklich. Meinen Sie, daß ich es mit einem Eichen versuchen darf?“

„Mit einem? Aber liebe Frau Behm, hier darf doch nichts zurückgehen, Befedow würde euch das nie verzeihen. Ganz ausgeschlossen!“

„Ja trank behaglich ihren Kaffee, bis vergnügt in das Schinkenbrot und sah auf den See hinunter. „Das ist doch das Schönste, was es gibt“, sagte sie, „ein Sommermorgen im Freien, bei Kaffee und guten Sachen — Kinder, das ist eine Art von Glück, das man auch nicht verachten soll.“ Sie sah einem Falter nach, der sich weiß aufglänzend in dem grünen Gebüsch verlor.

„Meinen Sie, lieber Buttje, daß ein winziges Stück...“, fragte zögernd Frau Behm und zeigte schüchtern auf den Braten.

„Aber nun fragen Sie mich gar nicht mehr, Mutter Behm! Essen Sie, was Ihnen schmeckt; nachher kommt mein Freund Refius und verschreibt Ihnen Biffer vier. Das bringt unter Garantie in zwei Monaten zwanzig Pfund herunter.“

„Frau Behm sah ihn mit offenem Mund an. Ihr Atem ging schneller, und ihr Nacken zitterte vor Erregung. „Zwanzig Pfund sagen Sie, Buttje? Wissen Sie das bestimmt? Wer ist denn dieser Herr Refius?“

„Professor Refius, einer der größten Kränzerautoritäten der Welt“, lachte Buttje. „Wenn er sagt zwanzig Pfund — so sind Sie schon weggeschmolzen. Ich mache euch nachher bekannt. Aber jetzt greift zu, wenn ich mich nicht zu Tode ärgern soll!“ Und mit heimlichem Vergnügen sah er zu, wie die Platten immer leerer wurden.

„Frau Befedow kam in einer großen weißen Schürze näher, und ihre Schürze klapperten. Sie erschröckte sich in Freudenbezeugungen, so berühmte Gäste bei sich zu sehen, und erkundigte sich angelegentlich, welche Wünsche die Herrschaften für das Mittagessen hätten.

„Mein Gott“, rief Jfa erschrocken, „sprechen Sie nur nicht vom Mittagessen! Wenn mir so bleibt, rühre ich den ganzen Tag keinen Löffel mehr an.“

„Frau Befedow betradete bewundernd ihre schlanke, durchtrainierte Gestalt. Jfafs zartes Gesicht mit den großen dunklen Augen und dem eigenwilligen Mund sah sie so bekümmert an, daß das mütterliche Herz der Wirtin über-

quoll. „Das werden Sie sich uns doch nicht antun“, klagte sie, „nehmen Sie sich doch ein Beispiel an Ihrer Mutter. Schmeckt's, gnädige Frau?“

„Frau Behm legte erschrocken die Gabel hin und sah sie ängstlich an. „Meinen Sie, daß es zu viel ist?“ fragte sie zaghaft.

„Denken Sie an Biffer vier!“ beruhigte sie Buttje. „Und was uns angeht — wir stürzen uns eben in die Fluten.“

„Wißt du auch ins Wasser?“ fragte sie verwundert und blickte ihn an, als ob es unmöglich sei, sich den kurzen, dicken Buttje im Badeanzug vorzustellen. „Aber selbstverständlich!“ rief Buttje entrüstet. „In Grünwald wird geschwommen. Und dann ein Marsch durch den Wald — du sollst mal sehen, was du am Mittag für einen Appetit haben wirst.“ — „Darf ich bekanntmachen?“ unterbrach er sich und winkte Refius heran, der aus der Soteltär trat. „Herr Professor Refius — und das ist unsere große Jfa Behm nebst Mama.“

Der Professor verbeugte sich mit etwas umständlicher Grazie. „Sehr erfreut, mein gnädiges Fräulein“, begann er nicht ohne Pathos, „schon lange habe ich den Wunsch gehabt, einmal die Künstlerin von Angeficht zu Angesicht zu sehen, der ich so viele Stunden freudigen Genusses verdanke.“

Aber Jfa sah ihn mit ihren großen Augen so merkwürdig an, daß er unwillkürlich innehielt. „Seien Sie mir nicht böse, Herr Professor“, lachte Jfa plöcklich, „aber sehen Sie, mit genau diesen Worten reden mich so ungefähr alle Leute an. Da wartet man geradezu darauf, daß einer mal etwas anderes sagt. Aber nichts für ungut, Professor, wir freuen uns sehr, Ihre Bekanntschaft gemacht zu haben, insbesondere meine Mutter interessiert sich sehr für Ihre Medikamente.“

Refius wandte sich mit einem geschmeichelten Lächeln an Frau Behm. „Sie sind bereits über meine Präparate unterrichtet, gnädige Frau? Wahrhaftig, wenn ich Sie mit so betradete, muß ich sagen, daß Biffer 4 in Ihrem Fall außerordentlich zweckmäßig anzuwenden wäre.“

„Meinen Sie wirklich, Herr Professor? Und Sie glauben, daß es hilft?“

„Buttje winkte Jfa lächelnd zu, und sie verschwanden die Treppe zum See hinunter, ohne daß es ihnen beiden auffiel, die in ein außerordentlich wichtiges medizinisches Gespräch vertieft waren. Biffer 4 hatte für manche Menschen ein magisches Interesse.“

(Fortsetzung folgt.)





# Aus der Heimat.

Auf den zum Besessenen 21 der Reichsfeierliste gehörigen Abschnitt b wird für jeden Versorgungsberechtigten ein Ei ausgegeben.

## Der Vernünftige weiß das ...

Siehe wir eifrig: Wir müssen uns mit Fleisch und Fett ein wenig einschränken, auch auf gewisse Genussmittel verzichten, aber sonst haben wir, was wir brauchen. Na, wir verbrauchen an vielen wichtigen Nahrungsmitteln mehr als vor dem Krieg.

Man sollte einmal folgende Rechnung anstellen: Eine fünfköpfige Familie mit drei Kindern, sagen wir einmal Kindern im Alter von zwei, vier und sieben Jahren, verbraucht in der Woche an Hauptnahrungsmitteln außer Kartoffeln und Gemüse fast 20 Pfund Brot und Mehl, 2000 Gramm Fleisch und Wurst, über 1000 Gramm Fett, über 100 Gramm Marmelade und Konfitüre, über 1100 Gramm Zucker, also Mengen, wie sie vor dem Krieg im fünfköpfigen Durchschnittshaushalt bestimmt nicht in den Wagen gewandert sind. Über nehmen wir die Eier. Wurde im Winterhalbjahr ein Ei zugeteilt, so lagte man, na ja, wieder mal ein Ei — und ab es auf. Ein Ei pro Kopf bedeutet im Großdeutschen Reich pro Auteilung 85 Millionen Eier, 85 Millionen auf einen Schilling. Sehen wir uns die Eierzuteilungen eines Kriegesjahres an, dann ergeben sich auf den Kopf der Bevölkerung weit mehr Eier, als das Jahr Wochen hat. Und dazu wieder die Frage: Hat vor dem Krieg der fünfköpfige Durchschnittshaushalt jede einzelne Woche mehr als fünf Eier verbraucht, oder mehr als 200 Eier im Jahr? Nie und nimmer! Also: Wir essen im Kriegesjahr mehr Eier als im Frieden, wenn wir uns früher nicht gerade vornehmlich von Eierpfeifen genährt haben sollten.

So liegen die Dinge in Wirklichkeit, und jeder Volksgenosse sollte zufrieden sein, daß es so ist. Der Vernünftige weiß das alles und ist zufrieden, und die wenigen ewig Unzufriedenen, denen hat es schon vor dem Krieg nie und nirgendwo gepuht.

Bei der Bemessung der Lebensmittelrationen ist genau Rücksicht genommen worden auf die Belange der Volksgesundheit. Und jeder Verbraucher kann sich darauf verlassen, er hat alles, was nötig ist, wenn er zurecht kommt und die notwendigen Maßnahmen der Ernährung richtig ausführt.

Gesunde Ernährung: Wer dafür sorgt und wer sie haben will, darf neben allem anderen nicht vergessen: das Vollkornbrot. Dank unserer Vorratswirtschaft, dank der Arbeit des Landvolkes haben wir genug Vorräte an Getreide. Wir können uns einen Mehroverbrauch leisten, aber wir halten uns mit unseren Vorräten. Wir essen Vollkornbrot nicht deshalb, weil wir nicht genug Getreide haben, sondern weil das Vollkornbrot für die gesunde Ernährung eine ausschlaggebende Rolle spielt. Wir müssen deshalb noch mehr Vollkornbrot essen und den Verbrauch von Semmeln, Weißbrot und Kuchen einschränken. Vollkornbrot, das heute in Feinmüllereien von Bäckereibetrieben in hervorragender, ständig überwachter Güte hergestellt wird, enthält vor allem Mineralstoffe, Vitamine und Biotin, die ohne Vollkornbrot dem Körper nur schwer zugeführt werden können. Vollkornbrot ist nicht gesund, sondern — ganz im Gegenteil zum Weißbrot — auch lebenswichtig für Kinder wie Erwachsene, ja selbst für ältere Leute und Kranke, deren Vorrat an Vitaminen und Biotin abnimmt, wenn sie es nicht doch essen.

## Sächsische Nachrichten

### Arbeitsmädchen werden ausgetauscht

Sachsenmädchen verlassen vorübergehend ihren Heimatort. Auch in diesem Jahre werden die neu eingetretene Arbeitsmädchen des Reichsarbeitsdienstes für die weibliche Jugend nicht alle im Heimatort verbleiben, sondern mit Mädchen aus anderen Gauen ausgetauscht, wobei Sachsen wiederum mehr abgibt, als es aufnimmt. So wurden vom Hauptmeldeamt Chemnitz 300 Mädchen nach dem Bezirk in Altona, 800 nach Dresden und 400 nach Gera, vom Hauptmeldeamt Leipzig 600 nach Köln und je 800 nach Stettin, Schwerin und Pommern abgegeben. Nach Dresden kommen in den nächsten Tagen neben den 800 Chemnitzer Mädchen 600 aus Frankfurt a. M. und 200 aus Wien, während in Leipzig 140 Mädchen aus Münster erwartet werden.

### Überfendungen nicht zu spät einletern!

Unter den gegenwärtigen außerordentlichen Verhältnissen ist es mehr denn je vaterländische Pflicht der Postbesitzer, Überfendungen (Vafere und Päckchen, namentlich Kellereipäckchen) so früh wie möglich, spätestens aber bis zum 3. April einzuleitern. Halbbare Verpackungen und genaue Aufschrift sind unabdingbare Erfordernisse für richtige Ueberkunft. In jede Vafere- oder Päckchenüberfendung ist ein Doppel der Aufschrift einzulegen. Auch briefliche Überfendungen dürfen nicht erst an den letzten Tagen vor dem Rest einleitet werden, wenn sie rechtzeitig beim Empfänger eintriften sollen.

### 14 Brautpaare im Umfiedlungslager

Ein ungewöhnlicher Brautzug, wie ihn Wermdorf noch nie gesehen hat, bewegte sich durch den Ort. 14 Brautpaare aus dem Umfiedlungslager Hubertusburg der Westfrontdeutschen begaben sich unter Begleitung von über hundert Verwandten und Freunden, wie es in ihrer alten Heimat Sitte und Gebrauch war, zur Trauung. Die jungen Paare werden in Kürze als erste das Lager verlassen und den Weg in die neue Heimat als Giedler antreten.

Dresdener Aufwärtiger Tat gefaßt. Eine 44 Jahre alte Dresdener Einwohnerin erkrankte in einem Krankenhaus von den Auslagen der Verkaufsstände Kinderkrämpfe, wurde aber von einer Verkäuferin beobachtet, die die Rettung der Frau veranlaßte. In ihrem Besitz wurden eine Menge Legitimationen gefunden und sichergestellt.

## Gesangbücher

empfehlen

in schöner Auswahl

### Buchhandlung H. Rühle

Hauptgeschäftsführung und verantwortlich für den gesamten Text, Angelegenheiten u. Bilder: Georg Rühle, Oitendorf-Orilla. Druck und Verlag: Buchdruckerei Hermann Rühle, Inh. Georg Rühle, Oitendorf-Orilla. Z. St. ist Preisliste Nr. 3 gültig.

Bittau. Aus der Fremdenverkehrsarbeit. Im Vordergrund einer außerordentlichen Hauptversammlung des Bittauer Verkehrsvereins stand die Bekanntgabe der neuen Satzungen, nach denen der Verein künftig Fremdenverkehrsverein Bittau (e. V.) heißt. Seine gemeinnützigen Ziele sind in der Satzung klar umrissen und erstrecken in der Hauptsache die Erschließung der ortsbekannteren natürlichen Reichtümer des Bodens, des Klimas und der Schönheit der Landschaft, weiter die Pflege des Heimatgutes und der bodenständigen Kultur. An Bittau ist im Zusammenhang mit der Reorganisation ein eigenes Verkehrsbüro des Vereins geschaffen worden. Den Vorkursungen des unter Vorsitz von Oberbürgermeister Brinowenberger stehenden Vereins haben sich die Kurorte Cöbin und Jonsdorf angeschlossen.

Chemnitz. Der Einbrecher war eingeschlagen. Ein Einsteigedieb, der in ein Grundstück eingeschlagen war, wurde noch am Tatort festgenommen, weil er eingeschlagen war. Vorher hatte sich der Täter auf einem Laden einmal bedient und einen Geldbetrag angeeignet, sich dann aber in der Küche aus dem Sofa ausgeschreckt, wo er, noch ehe er erwachte, von der Wohnung- und Ladeninhaberin überrascht und der Polizei übergeben wurde.

Meerane. Ein Feiertag im Stadt. Die seit längerer Zeit im Gang befindlichen Arbeiten zur weiteren Ausgestaltung der Hans-Edem-Schule nahmen ihren Fortgang und sind zum Teil zu einem Abschluß gelangt. Im Erdgeschoss des Gebäudes wurde eine Schulbibliothek eingerichtet. Der große Festsaal, der bereits seit vielen Jahren behördlichen und öffentlichen Veranstaltungen dient, wird zu einem Feiertagssaal der Stadt umgewandelt.

„Haus der Gemeinschaft.“ Im Weidertal des Hauses der Jugend zu Barden wurde in schlichter Weise des Tages gedacht, da vor 18 Jahren die diesjährige Ortsgruppe der NSDAP gegründet worden ist. Ortsgruppenleiter Kämpfe konnte feststellen, daß ihm als Grundriß für das später zu erbauende nationalsozialistische Gemeinschaftshaus 50 000 Mark übergeben worden sind, die der Ausdruck des in der Stadt lebendigen Gemeinschaftsgeistes sind.

Dörfliche im Betrieb. Ein Betrieb der Maschinenindustrie in Siegmund-Schönau bei Chemnitz hat, wie KZS, melde, einer Anregung der Deutschen Arbeitsfront entsprechend, für seine Gefolgschaft zusätzlich eine Diätische eingerichtet. Das ist ein weiterer Schritt zu einer vorbildlichen Betriebsversorgung, vor allem aber ein Beitrag zur Erhaltung der Gesundheit der Gefolgschaftsmitglieder.

Spartaseniungen um fast eine Million gestiegen. Die Bilanz der sächsischen Spartakasse in Leipzig I. B. für das Jahr 1940 weist eine Steigerung der Sparanlagen von 3,7 um fast eine Million auf 5,7 Millionen Mark. Bei einer Umrechnung dieses Gesamteinlagenbestandes auf den Kopf der Leipziger Bevölkerung ergibt sich ein Sparbetrag von 216 Mark je Einwohner. Bei einer gleichen Umrechnung der vorhandenen Spartaseniungen kommen auf hundert Einwohner sogar 156 Spartaseniungen.

## Für den Bauern

### Wichtig zu wissen!

Der Landesbauernverband Sachsen hält am 22. März in Groitzsch, Bezirk Leipzig, eine Schweinezuchtverleihung mit etwa vierzig Sondergekauften Ebern und einigen tragenden Sauen ab. Am 1. April wird in Glauchau eine Nachschweinezuchtprüfung durchgeführt. — Der Landesbauernverband Sachsen, Abteilung A, schwarzwäisches Tielland, veranstaltet am 22. März in Dresden-Klein eine 30. Betriebsprüfung bodenländischer schwarzwäischer Vullen. — Die Reichsmittel zu Viehhilfen für Hühnerkäse, Hühnerwagen, Kuchentische und familiäre Gläser sind vergriffen. Weitere Anträge sind vorläufig zu verschieben. — Um die Erzeugung sortenreiner, hochwertiger Erbsenpflanzen zu fördern, und die Verbreitung wertvoller Sorten zu heben, wird die Anerkennung von Erbsenpflanzen durchgeführt. Anträge bis 1. April 1941 an die Landesbauernschaft Sachsen.

## Mehr Butter durch mehr Futter!

In der Ernährung des fleischenden deutschen Menschen spielt das Fett eine besondere Rolle. Dieses wird etwa zur Hälfte unedleres Fett aus dem Milchfett in der Milch geliefert. Neben dem Butterfett enthält die Milch noch andere wertvolle Nährstoffe, nämlich Eiweiß, Vitamine, Mineralstoffe und Biotin. So daß auch die Magermilch einen wertvollen Beitrag zu unserer Ernährung zu leisten vermag, während die Vollmilch mäßig verarbeitend zunächst zur Herstellung von Butter Verwendung finden soll.

An Betrachtung der Bedeutung der Milch als wertvollstes Nahrungsmittel hat die deutsche Landwirtschaft der Steigerung der Milchereierzeugung besondere jetzt größte Beachtung beigemessen. So sehr es vor allem nach wie vor um die Erzeugung von Milch für unsere Rasse geht, weil die hierzu erforderlichen Maßnahmen sich bereits in kurzer Zeit erfolgreich auswirken können. Da ausländische Kraftfuttermittel kaum mehr zur Verfügung stehen, muß das notwendige Futter im heimischen Landbau gewonnen werden, damit die Anbaufläche von Getreide, Kartoffeln, Futterrüben, Raps, Weizen u. a. nicht eingeschränkt wird.

Es genügt aber nicht, daß recht große Futtermengen beschafft werden. Viel mehr noch kommt es darauf an, den Nährstoffgehalt der Futtermittel zu verbessern, weil unsere Tiere die zu fordernden hohen Leistungen nur mit reichlichem Futter herbeiführen können. Durch reichliches Mägen des Futtermittels und mit Hilfe der bekannten und schon weit verbreiteten Trockengeräte für den können wir nährstoffreiches Futter erzielen. Die Futtermittelbehälter ermahnen es uns, leicht verderbliche und eiweißreiche Futtermittel für Futtermittel ohne Verluste aufzubewahren. Nur zu oft noch verschwinden manche wertvolle Futtermittel in den Futterwägen nach Monaten, indem sie den Tieren mehr Futter verabreichen, als diese verwerten können. Um so mehr fehlt es dann in dem oft zu trockenem Sommer und im Winter.

Gerade in der Rationierung muß auf weite Sicht nach einem feststehenden Futtermittelschlüssel gearbeitet werden, um auch in unruhigen Erntejahren die Leistungen der Tiere halten zu können. Notwendige Einschränkungen in der Rationierung wirken sich auf die Milchfäße am nachteiligsten aus, da diese einen durch Futtermangel eingetretenen Leistungsabfall später nicht wieder auszubohlen vermögen.

Deshalb: Mehr und besseres Futter und richtige Einstellung der Vorräte!

## Briefmarkentauschtag

### Zur Reichsstraßenfahrradaktion der NSD.

Anlässlich der diesen Sonntag durchzuführenden Reichsstraßenfahrradaktion der NSD veranstalten die NSD-Sammlergruppen im Kreis Leipzig wieder einen Großtauschtag in der Alten Handelsbörse am Marktplatz. Außer dem Leipziger Großtauschtag finden noch Veranstaltungen der NSD-Sammlergruppen von Jena in der Turnhalle und in Borna, ebenfalls in der Turnhalle, statt. Gebenblätter und Sonderpostkarten können durch den Organisationswart der NSD-Sammlergruppen, Willi Rapp, Leipzig A 22, Bleichertstraße 24 c, bezogen werden.

Zur Reichsstraßenfahrradaktion am 29. und 30. März werden die Sammlergruppen der NSD-Gemeinschaft Kraft durch Freude am 3. März auch in Dresden in den Annenallen einen Großtauschtag durchzuführen. In der Veranstaltung hat die Reichspost ein Sonderpostamt eingerichtet, das einen Sonderstempel führt. Eine Karte e... von verschiedenen Sonderpostarten für NSD-Marken... hat zur Ausgabe.

## Elektrizität und sozialer Wohnungsbau

Eine aufschlußreiche Fachkammer in Dresden. In Dresden fand eine Fachkammer von Vertretern der maßgeblichen Unternehmungen der Elektrizitätsversorgung statt, die sich mit dem Einfluß der Elektrizität in der Sozialwohnung der Zukunft befaßte.

Die Grundlage für eine wahrhaft soziale Verwendung der elektrischen Energie bildet die Tarifordnung des Preisermessers von 1938, die auch während des Krieges trotz der hohen sich daraus ergebenden arbeitstechnischen und finanziellen Beanspruchung der Elektrizitätswerte selbstbewußt durchgesetzt wird. Das ist deswegen von besonderer Wichtigkeit, weil im sozialen Wohnungsbauprogramm nun auch die Elektrowärme weitestgehend Verwendung finden kann. Bei Wohnflächen, wie der Führererklaß sie vorkieht, oder auch bei Kleinfamilien kommt allein schon dem sauberen und komfortablen Elektroherd besondere Bedeutung zu. Er verringert die Arbeit der Hausfrau nicht unwesentlich.

Formschöne, vollständige Beleuchtungskörper sind durch die einschlägige Industrie in Zusammenarbeit mit dem Reichsbauamt der Arbeit der NSD entwickelt worden. Reichliche Stiefeldecken sorgen dafür, daß in der Sozialwohnung auch von den elektrischen Heizgeräten, die man für Körper- und Körperpflege, für Reinigung und für allerlei Annehmlichkeiten nicht entbehren mag, ausgiebiger Gebrauch gemacht werden kann.

Vinschlich das auch neuerdings wieder in der Breite der Vorkursen Volkswirtschaftslehre weit das Elektrofach sich mit den Bestrebungen der NSD einig, jedem Volksgenossen ein lebensfähiges, betriebssicheres und preiswertes Gerät zugänglich zu machen.

Die Vorkursen des Elektrofachs zielen weiterhin auf die Errichtung von elektrischen Gemeinschafts-... Einrichtungen, gegebenenfalls auch Gemeinschaftsküchen und was es die Verhältnisse bedingen, auch auf die Errichtung neuer zeitlicher künstlicher Lüftungsanlagen ab.

Die Tagung befaßte den einschlägigen Willen des Elektrofachs, trotz der Anforderungen, die die Rationierung stellen, schon jetzt alle Vorkursungen zu treffen, daß die Elektrizität im sozialen Wohnungsbauprogramm von vordringender Bedeutung sein kann, den der deutsche Volksgenosse auf Grund des heutigen Standes der deutschen Volkswirtschaft erwarten kann und darf.

## Der Segen der Diphtherieimpfung

Am Vorjahre 308 Erkrankungen, in diesem Jahre nur 94.

Im Herbst 1940 wurden in der Reichsstadt erkrankte Schutimpfungen gegen Diphtherie durchgeführt und im Dezember abgeschlossen. Etwa 30 000 Kinder, über die die Eltern in Betracht kommenden Kinder, wurden der Impfung zugeführt. Lediglich bei etwa dreißig zeigten sich Impfreaktionen an der Impfstelle, die nach entsprechender, kostenloser Behandlung abgeklungen wurden. Im allgemeinen boten die Kinder nicht die geringsten Anzeichen von der Norm ab, lieferten insbesondere nicht.

Obwohl der Impfschutz nicht unmittelbar wirksam wird, sich vielmehr allmählich bildet und erst nach Ablauf von drei bis vier Wochen voll vorhanden ist, zeigte sich die segensreiche Wirkung der Impfungen bereits an den Zahlen für die ersten zehn Wochen des Jahres 1941. Die diphtherieerkrankte Kinderzahl ist in dieser Zeit in Leipzig 94 Personen an Diphtherie, von denen sich nur 14 an der gleichen Zeit des Vorjahres waren 308 Erkrankungen und 14 Todesfälle an Diphtherie zu verzeichnen. Zahlen, die dem normalen Durchschnitt der letzten Jahre überhaupt entsprechen. Wenn man nun berücksichtigt, daß von den 94 Erkrankten 91 nicht schulpflichtig, einer nur einmal und nur zwei vorübergehende Impfung im Verlauf der Impfung unterzogen worden waren und daß unter den vier Todesfällen keiner eine schulpflichtige Person betraf, so lenken sich die Zahlen als eindeutiger Beweis für den Erfolg der Schutimpfungen. Ähnliche Ergebnisse hat man auch in anderen Städten mit der Schutimpfung gemacht. — Anlässlich dieser guten Erfahrungen hat sich der Oberbürgermeister der Reichsstadt Leipzig entschlossen, die Schutimpfungen als dauernde Einrichtung zu beibehalten.

## Beliebte Speisen — zeitgemäß!

In den beliebtesten Gerichten unserer süddeutschen Küche gehören die vielerlei Mehlspeisen, die immer wieder mit Veränderung gegessen werden. Und dies mit vollem Recht, denn diese Mehlspeisen sind nicht nur sehr schmackhaft, sondern auch nährstoffreich und dabei verhältnismäßig billig herzustellen. Erforderlich ist, daß diese leckeren Gerichte trotz der Bewirtschaftung der Milch erforderlichen Zutaten auch gegenwärtig ohne Einschränkung bereitet werden können. Wenn mit einzelnen Zutaten aus Sparmaß umgegangen werden muß, so kann dies jedoch ohne Beeinträchtigung des Wohlgeschmacks der Speisen geschehen. Sofern Zucker knapp ist, kann er ohne weiteres durch Süßholzwurzel ersetzt werden, weil die Grundstoffe zu den Mehlspeisen reichlich Rohrzucker enthalten. Man nimmt hierfür, wie überhaupt für alle Speisen, die gefocht werden, Kristall-Süßholzwurzel in P-Formen oder Süßholzwurzel-Tabletten; dieser Süßholz kann unbedingt mitgezogen werden. Die folgenden Rezepte sind unter Verwendung von Kristall-Süßholzwurzel gut ausprobiert worden. Bitte versuchen Sie!

Zugereichte Semmelknäuel. In einer Wanne werden 70—80 Gramm Butter zerlassen und 1 1/2 Liter kalte entrahmte Frischmilch und einige Eßlöffel in Wasser aufgelöster Kristall-Süßholz hineingegossen. Süßholz hat bei dieser Speise dem Zucker gegenüber einen großen Vorteil, denn eine mit Süßholz gefüllte Milch neigt nicht so leicht zum Sieden wie eine gewöhnliche Milch. Nun werden 8 halbierte Semmeln in die kalte Milch gelegt. Das soll schon einige Stunden vor dem Kochen geschehen, damit die Bröckchen, die auf beiden Seiten weichen sollen, gut aufweichen können. Die Speise kommt dann ins heiße Rohr und wird solange gefocht, bis die Milch ganz eingedickt ist und sich oben und unten eine färbige Kruste gebildet hat. Hat man Zucker übrig, so kann man noch vor dem Anrichten seinen Zucker darüber streuen.

Abgetrocknete breite Nudeln. In einer großen flachen eisernen Pfanne werden 50—60 Gramm Butter flüssig gemacht. Daraus werden 2 Liter entrahmte Frischmilch und einige Eßlöffel in Wasser aufgelöster Kristall-Süßholz hineingegossen. Sobald die Milch siedet, werden 500 Gramm breite Nudeln eingefügt. Damit diese nicht zusammenfallen, werden sie unter ständigem Aufschäumen mit dem Backhäufelchen solange gerührt, bis die Milch fast eingedickt ist. Dann werden noch ungefähr 50—60 Gramm Fett hineingegossen, damit die Nudeln locken werden, die mittlerweile durch die Milch gut aufgeweicht sind, nicht anbrennen. Nun werden die Nudeln bei ganz schwacher Hitze unter fleißigem Aufschäumen noch bräunlich geröstet. Das alles soll man darauf achten, daß die Nudeln nicht zusammenfallen, sondern möglichst einzeln bleiben. Das erreicht man am besten, wenn man während des Aufschäumens stets die Nudeln lockert.

Süße Griechnodeln aus entrahmter Frischmilch. In einem Liter entrahmter Frischmilch werden 3—4 Eßlöffel in Wasser aufgelöster Kristall-Süßholz und ein Päckchen Vanillezucker gegeben und aufs Feuer gebracht. Sobald die Milch zu kochen beginnt, werden 300 Gramm Grieß eingefügt. Die Masse wird solange auf dem Feuer gerührt, bis sie als dicke Kruste sich von der Pfanne löst. Vorher schon hat man Butter in Wasser gedreht. Nun wird ein Weichhölzchen in die Pfanne gegeben. In diesem Weichhölzchen, an dem die fetten Weichhölzchen haften bleiben, wird eine Rinde aus der heißen Grießmasse geformt, dann auf eine weiche Platte gelegt. Nun wird wiederum der Grieß in die fetten Weichhölzchen getaucht und wieder eine Rinde aus der Grießmasse geformt. So wird fortgesetzt, bis von den Weichhölzchen und der Grießmasse eine gleichmäßig aufgedreht ist. Durch die braunen Weichhölzchen sind die Griechnodeln sehr wohlgeschmeckt geworden.

Loka  
Diese 3  
Zummer  
Der Kaiser  
Lokalleiter  
Natiu  
Zwei  
Zwei